

*Rummler, Toralf*: Die Gewalttaten an der deutsch-deutschen Grenze vor Gericht. Berlin: [Berlin Verlag](#), Baden-Baden: Nomos 2000, 611 Seiten, kartoniert, € 50,- DM, ISBN 3-8305-0064-5 (Berliner Juristische Universitätschriften, Strafrecht, Bd. 6).

Das Werk befaßt sich mit einem der dunkelsten Kapitel der DDR-Vergangenheit: den Gewalttaten an der deutsch-deutschen Grenze. Es richtet sich gleichermaßen an Juristen wie historisch interessierte Leser. Ihm liegt eine Auswertung der Justizmaterialien aus fast 200 Verfahren zugrunde, die gegen all diejenigen Personen - von den Grenzsoldaten bis hinauf zu den Mitgliedern des Politbüros - geführt wurden, die für den Einsatz von Schußwaffen und Minen an der Grenze verantwortlich waren. Das Werk wertet die Arbeit der Justiz statistisch aus und faßt die wesentlichen zeitgeschichtlichen Feststellungen der Gerichte zusammen. Darüber hinaus untersucht und bewertet der Verfasser den Umgang der Rechtsprechung mit den rechtlichen Problemen bei der Bewältigung dieser Taten. Die besondere juristische Schwierigkeit bei der Beurteilung dieser Taten bestand darin, daß sie in einer Rechts- und Gesellschaftsordnung begangen wurden, die von der unseren grundverschieden war. Aufbauend auf den erzielten Erkenntnissen untersucht der Autor die im Ergebnis im wesentlichen verneinte Frage, ob die Kritik am strafrechtlichen Umgang mit den Taten - wie beispielsweise der Vorwurf, es werde Siegerjustiz geübt - berechtigt ist. Außerdem kommt er zu dem Ergebnis, daß die Verfahren zur Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit geeignet sind und einen wichtigen Beitrag zur Vergangenheitsbewältigung leisten.